

| Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Immobilienmanagement Beteiligte Dienststelle/n: Fachbereich Umwelt | Vorlage-Nr: FB 23/0648/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 27.05.2020 Verfasser: FB 23/45 | | | | | | | | | |
|---|--|---------------|---------|---------------|------------|--------------------------------------|---------------|------------|--------------------------------------|---------------|
| Einrichtung einer pädagogischen "Modellnutzfläche Permakultur" auf städtischem Gelände Ratsantrag der UWG im Rat der Stadt Aachen (598/17) | | | | | | | | | | |
| Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Gremium</th> <th>Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>16.06.2020</td> <td>Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>23.06.2020</td> <td>Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table> | | Datum | Gremium | Zuständigkeit | 16.06.2020 | Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss | Kenntnisnahme | 23.06.2020 | Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz | Kenntnisnahme |
| Datum | Gremium | Zuständigkeit | | | | | | | | |
| 16.06.2020 | Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss | Kenntnisnahme | | | | | | | | |
| 23.06.2020 | Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz | Kenntnisnahme | | | | | | | | |

Beschlussvorschlag:

Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss

Der Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Einrichtung einer pädagogischen Modellnutzfläche Permakultur zur Kenntnis.

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Einrichtung einer pädagogischen Modellnutzfläche Permakultur zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

| | | | |
|--|----|------|--|
| | JA | NEIN | |
| | | x | |

| Investive Auswirkungen | Ansatz 20xx | Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx | Ansatz 20xx ff. | Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff. | Gesamt- bedarf (alt) | Gesamt- bedarf (neu) |
|---|---|--------------------------------------|---|--|-------------------------|----------------------------|
| | Einzahlungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Auszahlungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| + Verbesserung / - Verslechterun g | 0 | | 0 | | | |
| | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden | | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden | | | |

| konsumtive Auswirkungen | Ansatz 20xx | Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx | Ansatz 20xx ff. | Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff. | Folgekoste n (alt) | Folgekost en (neu) |
|---|---|--------------------------------------|---|--|-----------------------|-----------------------|
| | Ertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Personal-/ Sachaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| + Verbesserung / - Verslechterun g | 0 | | 0 | | | |
| | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden | | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden | | | |

Finanzielle Auswirkungen ergeben sich nicht.

Erläuterungen:

Zum Ratsantrag der UWG über die

Einrichtung einer pädagogischen „Modellnutzfläche Permakultur“ auf städtischen Gelände (598/17)

wird wie folgt Stellung genommen:

Aufgrund der Aktualität des Klimawandels und des in diesem Zusammenhang ausgerufenen „Klimanotstandes“ steht die Verwaltung vor neuen Herausforderungen auch im Hinblick auf die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen.

Bereits seit 1995 setzt die Verwaltung einen politischen Beschluss um, wonach freiwerdende städtische Pachtbetriebe bzw. landwirtschaftliche Flächen grundsätzlich an biologisch arbeitende Landwirte zu verpachten sind.

Rund um das Gut Wegscheid, das im Ratsantrag erwähnt wird, sind bereits mehrere Hektar städtische Fläche zur Bewirtschaftung im Rahmen der Solidarischen Landwirtschaft verpachtet.

Die Verwaltung sieht der Einrichtung einer Modellnutzfläche Permakultur mit Interesse entgegen. Ein potentieller Interessent oder Pächter kann sich gerne mit der Verwaltung in Verbindung setzen. Wenn die Voraussetzungen bekannt sind, die die Fläche für eine derartige Form der Bewirtschaftung erfüllen muss, wird die Verwaltung gerne bei der Suche nach einem entsprechenden landwirtschaftlichen Grundstück behilflich sein.

Anlage:

Ratsantrag (598/17) der UWG vom 27.01.2020

Eingang bei FB 01
30. Jan. 2020

Nr. 598/17



UWG · C.Allemand · Jülicherstraße 114a 52070 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Unabhängige
Wähler*innen
Gemeinschaft
im Rat der Stadt Aachen
Jülicherstraße 114a
52070 Aachen
Telefon: 017854305612
info@uwg-aachen.de

Aachen, den 27.01.2020

Ratsantrag
Einrichtung einer pädagogischen „Modellnutzfläche Permakultur“ auf städtischem Gelände

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

folgenden Ratsantrag bitten wir, in Verwaltung und zuständigen Ausschuß einzubringen:

Ratsantrag:

Die UWG-Aachen bittet die Verwaltung, innerhalb der städtischen Pachtflächen und Grundstücke eine „Modellnutzfläche“ für die Bewirtschaftung und Nutzung nach der sogenannten „Permakultur“ einzurichten. Die Fläche sollte dabei eine Größe von mindestens 1.000 – 3.000 m² haben.

Diese Modellnutzung wird dabei von einer engagierten Gruppe von Menschen aus dem Bereich der SoLaWi (Solidarische Landwirtschaft, Schmiedgasse 7, Gut Wegscheid) geführt und betreut.

Begründung:

In der heutigen Zeit des Klimawandels und des letzten Jahres ausgerufenen „Klimanotstandes Aachen“ müssen wir als Stadt Aachen dringend nach Lösungen für eine gerechte, dezentrale, lokale und selbstversorgenden Ernährung suchen.

Schon länger ist bekannt, dass die Permakultur-Anbaumethode höchste Erträge pro m² **ohne Einsatz von chemischen Produkten** aufweist.

Diese Methode gilt unter Ernährungsexperten als DIE Lösung der kommenden Ernährungsprobleme.

Da die Grundflächen der Stadt Aachen endlich ist, die zahlreichen Nutzungen und Zuständigkeiten der Flächen aber gleichzeitig enorm zunehmen werden (Windkraftanlagen, dezentrale Ernährung, Wohnbauflächen, ökologische Ausgleichs- und Erholungsflächen, Pflanzungen von Bäumen [Stadtklima] und Rad- und ÖPNV-Verkehr) muss auch in Aachen diese flächenschonenden, weil ertragsreiche Methode wissenschaftlich untersucht und ggf. weitergetragen werden.

Darüber hinaus wäre die langfristige und dann flächendeckende Installierung einer rein ökologischen Anbaumethode ohne Einsatz von Chemie eine Erholung der massiv gestörten Insektenbestände.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Allemand
(UWG Aachen; Ratsherr)